



Europa-Friedensfestzug beim Internationalen Stiftungsfest des Weinritterordens in Eisenstadt

Wein und Philosophie

Der Consul des Weinritterordens, Comes **Alfred Rákóczi Tombor Tintera**, sprach mit SOCIETY über die Werte und Wichtigkeit dieser europäischen Institution.

Am 21. Oktober wurde Eisenstadt zur Stätte der größten internationalen kulturdiplomatischen Veranstaltung im Burgenland, als das Stiftungsfest des Weinritterordens zum 34. Mal abgehalten wurde. Was waren für Sie die herausragenden Punkte dieser Feier?

Höhepunkt für die Öffentlichkeit, war der imposante Friedenszug mit mehr als 1.000 Teilnehmern vom Dom ausgehend, quer durch die Stadt zum Hotel Burgenland. Diesem wohnten Eidgenossen sowie

hohe Diplomaten und führende Kräfte aus Politik und Wirtschaft aus ganz Europa bei. Unter ihnen auch der Ordensprotektor Erzherzog Karl Habsburg, und zum ersten Mal auch Erzherzog Ferdinand, der dem Orden beigetreten war.

Unter welchen Vorzeichen fand das Stiftungsfest 2017 statt?

Zu den paneuropäischen Tugenden der Freiheit, der Freundschaft, des Friedens und der Freude waren mit den Consulaten Kroatien und Steiermark zwei zusätzliche Schwerpunkte gegeben. Diese stellten sich önologisch und kulturell

vor, wobei für Kroatien das 15-jährige Bestandsjubiläum zu feiern war. Darüber hinaus – im Sinne der habsburgischen Hausorden – wurde Erzherzog Ferdinand in den Weinritterorden aufgenommen und in sein Amt als Ordensprotektor für die deutsch sprechenden Länder inauguriert. Und auch die Ehrung der Siegerweine vom Blaufränkisch- und Rosé Weinturnier waren wichtige Programmpunkte.

Wie strukturiert sich der Europäische Weinritterorden?

Die Grundlagen des ritterlichen Wirkens sind festgeschrieben in der staats-



Erzherzog Franz Ferdinand in der Mitte, rechts davon sein Vater Erzherzog Karl Habsburg, Comes Alfred Rákóczi Tombor Tintera sowie Honorarkonsul Josef Derhaschinig



Regier Andrang beim Stiftungsfest in Eisenstadt

rechtlichen Legitimation durch die Landespolizeidirektion Burgenland sowie das österreichische Vereinsgesetz. Weiters gibt es eine Beauftragung seitens des Erzhauses Österreich, wonach der Weinritterorden der älteste Orden des Erzhauses ist und diese alte Tradition des St. Georgs Orden aus den Jahren 1333 und 1468, verbunden mit der Weinkultur und jetzigen Situation, also der Jetztzeit angepasst, fortführt. Schlussendlich haben wir noch eine kirchenrechtliche Legitimation durch das Edikt des Bischofes von Eisenstadt als privatkirchliche Vereinigung von Gläubigen. Damit besitzen wir auch eine Rechtspersönlichkeit im kirchlichen Bereich. Und die vierte, sehr seltene Legitimation ist wissenschaftlicher Art: Durch die Dissertation unseres Rektors Absenger, der seine dritte Doktorarbeit dem Titel „Herzog Otto der Fröhliche und sein Wiener Hof, Dichtung und Politik“ widmete. Dieser war der Gründer der ersten Ordensperiode.

Wie viele Weinritter gibt es derzeit in Europa?

Wir sind etwa 4.500 Eidgenossinnen und Eidgenossen, allesamt auf ihren Gebieten Opinionleader. Die Kombination aus Orden und Wein ist einmalig und berührt viele Persönlichkeiten.

» Die Kombination aus Orden und Wein ist einmalig und berührt viele Persönlichkeiten.

Alfred Rákóczi Tombor Tintera

Wie definiert sich der einzelne Weinritter? Was bewegt ihn dem Orden beizutreten und aktiv zu werden, und was sind seine Aufgaben nach außen und nach innen?

Es gibt einen alten Spruch: „Nur die Interessierten und Wachen finden den Weg.“ Das Entwicklungsgesetz des Ritterordens ist der Zufall. Und so bezieht sich das nicht nur auf unsere europaweiten Projekte, sondern auch auf den Einzelnen. Wenn also einer interessiert und hell und wach ist, findet er den Weg. In diesem Sinne, möchte er auf kulturdiplomatischer Ebene in Europa wirken und das in Verbindung mit dem alten Kulturträger, dem edlen Wein. Wenn diese beiden Hauptmotive vorhanden sind, ist er herzlich eingeladen dem Orden beizutreten. Wir haben, als besondere Neuheit, die Jugendorganisation aktiviert, die schon seit Anbeginn in den Statuten steht.

Der Weinritterorden definiert sich sehr über die Kulturdiplomatie - Diplomatie ist von Politik schwer zu trennen. Wie weit wirkt der Orden politisch?

Wir haben vier Objektivitätsgrundsätze. Wir stehen über den Parteien, über der Wirtschaft, über den Konfessionen und über dem Sozialen. Man kann Freundschaft nur auf Augenhöhe leben und daher muss das Erwähnte vor den Toren des Ritterordens bleiben. Jeder Einzelne kann und soll dort wirken wo er ist, aber er soll nur für das Wahre, Gute und Schöne arbeiten und als gutes Beispiel dienen. Das ist unser Beitrag zur Politik und Wirtschaft. Der Orden ist eine philosophische Akademie, die ihre Geisteshaltung über die einzelnen Mitglieder transportiert und durch Beispielsetzung für positive Auswirkungen sorgt. ☼



Karl von Habsburg bei der Inauguration seines Sohnes Erzherzog Ferdinand mit Comes Alfred Rákóczi Tombor Tintera



Landeshauptmann Nissl umringt von den hohen Ordensträgern